



WIR FORDERN ...

- ... ein sofortiges, umfassendes Verbot von Tierversuchen.
- ... eine Abschaffung der Sonderrechte für Labore im Umgang mit Tieren.
- ... eine Ausweitung von tierfreien Versuchsreihen.
- ... Haftstrafen für Personen oder Institutionen, die ungenehmigte Tierversuche durchführen.
- ... Initiativen der Bundesregierung, um auch im gesamten EU-Gebiet Tierversuche zu verbieten.

www.tierrechtsbund.de
Hotline: 01805 - 778 778

Mitgliederbetreuung
Lessingstraße 14, D-79312 Emmendingen
Tel (07641) 12 43, Fax (07641) 5 56 12

Spendenkonto
Ökobank/GLS Freiburg
Biz 430 609 67, Kto 79 00 222 700

Pressestelle
Daimlerstraße 15, D-41564 Kaarst
Tel (02131) 17 68 129, Fax (02131) 17 63 187

Info
info@tierrechtsbund.de, www.tierrechtsbund.de
01805 - 778 778

Behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt

TIERVERSUCHE – EIN GRAUSAMER IRRSINN

Für die Rechte der Tiere

MISSBRAUCH VON LEBEN – FÜR DEN PROFIT, OHNE SINN UND ZWECK

Forschung zum Selbstzweck

Fast zwei Millionen Tiere werden jährlich in Tierversuchen gequält und getötet – die Hälfte davon bei Tests für neue Stoffe und Produkte. Unnötig, meinen wir. Denn es existieren längst Methoden, die ohne Tierversuche auskommen. Auch auf bereits vorhandene Forschungsergebnisse könnte man zurückgreifen.

Jedes Jahr fließen Milliarden in die grausame Forschung an Lebewesen. Nicht ein Bruchteil dieser Summe fließt in die Suche nach alternativen Forschungsmethoden. Wir fordern daher ein klares Umdenken und die Förderung tierfreier und sinnvoller Versuchsreihen.

Einflussreiche Forschungslobby

Die Erfahrung lehrt uns, dass vor Gericht der Tierschutz meist den Kürzeren zieht gegenüber der Freiheit von Forschung und Lehre. Denn während die Forschungsfreiheit im Grundgesetz verankert ist, schweigt sich das Grundgesetz über den Tierschutz aus. Die Konsequenz: Sobald Wissenschaftler ihren Tierversuch geschickt mit einem Forschungsziel begründen, können sie ihn auch durchführen. Diese Situation kann nur beendet werden, wenn der Tierschutz ebenbürtig in die Verfassung aufgenommen wird. Wir fordern von Seiten des Staates die Durchsetzung und Wahrung der Tierrechte. Ohne übergeordnete, unabhängige Kontrollverfahren wird Willkür im Umgang mit Tieren Alltag bleiben.



FORSCHUNG MIT NEUEN MITTELN

Tierversuchsfreie Verfahren

Der TierRechtsBund hat den Begriff Tierversuch neu definiert und bezieht auch die Tötungen von Tieren zum Zweck der Organentnahme und zum Zweck der Ausbildung ein. Wir meinen, es gibt keinen nachvollziehbaren Grund, Mäuse, Ratten, Frösche oder Fische für die Ausbildung von StudentInnen zu peinigen. Es existiert bereits eine "Gelbe Liste" mit mittlerweile 570 Verfahren, die ohne Tierversuche auskommen und die gut in Biologie, Medizin und Tiermedizin eingesetzt werden können. Neue Medien eröffnen in vielen Fachbereichen die Möglichkeit, auf Tierversuche zu verzichten.

WAS KÖNNEN SIE TUN ...

- ... Fragen Sie beim Arztbesuch nach, ob nicht auch altbewährte Medikamente, Hausmittel oder Naturheilverfahren, für die keine Tierversuche durchgeführt wurden, Ihr Leiden beheben können.
- ... Denken Sie daran, dass Sie durch ungesunde Lebensführung mit dazu beitragen, dass Tiere sterben müssen – für Medikamente, die Sie nur benötigen, um selbstverschuldete Krankheitssymptome zu beseitigen.
- ... In absehbarer Zeit sollen gentechnisch veränderte Produkte auf den Markt kommen, für deren Herstellung Tiere in qualvollen Verfahren als lebende "Bioreaktoren" missbraucht werden sollen. Fragen Sie ihren Arzt, auf welchem Wege die Medikamente produziert wurden. Sicherlich wird er ihnen für ein Präparat, für das Tiere als lebende Reaktoren erhalten mussten, eine Alternative anbieten können.